
Vorwort

Wie kann man anderen Zukunftsängste nehmen, wenn man womöglich selbst welche hat? Wie soll man auftreten, wenn Mitarbeiter entlassen werden müssen? Was tun, wenn Untergebene versetzt oder mit völlig anderen Aufgaben betraut werden sollen?

Die Antworten, die uns Jürgen W. Goldfuß auf solche und ähnliche Fragen gibt, sind nicht immer bequem. Sie erfordern vom Leser, so er Führungskraft ist oder werden will, vor allem eines: Ehrlichkeit gegenüber sich selbst. Denn „Führen in Krisen- und Umbruchzeiten“ bedeutet ja auch, sich von Illusionen über die eigene Person zu trennen. Wenn jedoch, wie etwa im Kapitel über „Führungskultur“ eindrucksvoll beschrieben, die Eigenwahrnehmung vieler Vorgesetzter in so krassem Widerspruch zum Urteil ihrer Untergebenen steht, kann es nicht sehr weit her sein mit der realistischen Selbsteinschätzung in deutschen Chefetagen.

Aber ist das ein Wunder? Wie schon in seinem Buch *Endlich Chef – was nun?* zeigt Goldfuß, woran es bei der Auswahl von Führungskräften so häufig mangelt: Nicht an der fachlichen, wohl aber an der menschlichen, der psychologischen und der ethischen Qualifikation. „Einfühlungsvermögen wird weder in der Schule noch in der Hochschule gelehrt“, schreibt er – wie wahr. Und mit welch fatalen Folgen: Wer in der heutigen Zeit autoritär Holz, gnadenlos feuert, rücksichtslos degradiert, fügt nicht nur seinen Untergebenen und seinem Unternehmen irreparablen Schaden zu. Er stellt sich auch selbst zur Disposition.

Der Autor setzt diesem immer noch häufig anzutreffenden Typus seine eigene Version von einer zeitgemäßen Führungskraft entgegen: Die soll fachlich kompetent sein und sicher im Auftreten, fähig zur Teamarbeit, durchsetzungsfähig, ohne autoritär zu sein, sowohl loyal zu Untergebenen als auch zum Unternehmen, verantwortungsbewusst und, last not least, orientiert an den ethischen und moralischen Grundsätzen des Abendlandes. Kurzum: Goldfuß beschreibt den idealen Repräsentanten einer Marktwirtschaft mit menschlichem Antlitz.

Können Einzelne diesem Anspruch überhaupt genügen? Vielleicht nicht in jedem Punkt und sicher nicht auf Anhieb. Aber vielleicht hilft ja die Lektüre dieses Buches dem einen oder anderen, sich diesem Ziel Schritt für Schritt zu nähern.

Führen in Krisen- und Umbruchzeiten
Wie Sie Ihre Mitarbeiter motivieren und fit für die
Zukunft machen

Goldfuß, J.W.

2015, VIII, 132 S. 5 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-05208-9